

STAUFEN KULTURWOCHE

2001



Der Ton macht
die Musik

5.-14. OKTOBER
FAUSTSTADT STAUFEN

Fauststadt Staufen



www.staufen.de



Impressum

| | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Veranstalterin | Stadt Staufen |
| Konzeption/Organisation | Germar Seeliger |
| Grafische Gestaltung | Zauberberg · Rainer Spaniel |
| Druck | Kniebühler Druck · Teningen |
| Fotonachweis | Stadt Staufen |

Titelbild: Theater am Schiffbauerdamm/Berliner Ensemble
(siehe Seite 8)

Grußwort

Lur diesjährigen Staufener Kulturwoche, der zwölften
inzwischen, möchten wir Sie recht herzlich begrüßen.

Von der großen, traditionsreichen Berliner Bühne zu international
bekannten Clowns, vom Travestiestar bis zum außergewöhnlichen
Akkordeonorchester – wir haben Künstlerinnen und Künstler ausge-
wählt, die sich nicht nur durch ihr Renomé und die besondere Qualität
ihrer Darbietungen im allgemeinen auszeichnen, sondern durch die
Unverwechselbarkeit und vor allem die Eigenwilligkeit ihrer Programme,
mit denen wir sie zur Kulturwoche eingeladen haben.

Eigenwillig nicht nur, was den Inhalt, sondern besonders was die Form
ihrer Darbietung angeht.

Denn wie sie ausdrücken, was sie zu sagen haben, darin besteht eben
ihre Kunst – der Ton macht die Musik.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen unterhaltsame und anregende
Stunden in der Fauststadt!


Germar Seeliger
Kulturreferent


Karl-Eugen Graf von Hohenthal
Bürgermeister

Gardi Hutter (CH) So ein Käse

Freitag, 5.10.
20.00 Uhr
Martinsheim

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

Dauer:
90 Min.
mit Pause

Gardi Hutter, der berühmteste weibliche Clown der Welt, auf dem Höhepunkt ihrer komödiantischen Kunst! In diesem Jahr feiert das „Naturereignis“ sein 20-jähriges Bühnenjubiläum, geprägt von umjubelten Tourneen in Europa und Amerika, zahlreichen internationalen Auszeichnungen und Auftritten in über 30 TV-Stationen in gut einem Dutzend Länder.

Auf ihrer Jubiläumstournee zeigt sie in Staufeu eines ihrer erfolgreichsten Stücke: So ein Käse.

Die Geschichte ist simpel, die Moral versteckt, die Komik umwerfend.

Gardi Hutter spielt fast ohne Worte, dafür mit genial kalkulierter Mimik und Gestik. Sie hat ihr Publikum im Griff bis zur letzten Minute, „wenn sie die begeistert tobenden Leute grinsend aus dem Saal scheucht“. (Leipziger Volkszeitung)

Clownerie



So ein Käse

wurde nur möglich durch folgende Zusammenarbeit.

Stück von:

Gardi Hutter, Ferruccio Cainero, Mark Wetter

Musik: Franco Feruglio

Bühnenbild: Roli Beetschen

Lichtberatung: Christoph Ausfeld

Regie: Ferruccio Cainero

Unterstützt von der PRO HELVETIA

Romy Haag

Balladen für Huren und Engel

Sie sang im Pariser Nachtclub „Alcazar“ und geboren war - Romy Haag, der Star.

Ihr eigener, legendärer Berliner Club „Chez Romy Haag“ wurde zum In-Treff für Popstars wie David Bowie, Freddy Mercury, Marianne Faithful oder Mick Jagger.

Samstag, 6.10.
20.00 Uhr
Martinsheim

Die laszive Diva mit der unverkennbaren Stimme pendelte zwischen der Frontstadt Berlin, tout Paris und dem New Yorker Nachtleben hin und her, bis sie 1997 in New York für ihre kraftvollen Brecht- Interpretationen mit dem bedeutenden Journalistenpreis, dem Jacky O. Music Award, geehrt wurde.

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

Ein Aufstieg auf der Broadway- Freitreppe, vom Berliner Underground mit der Verpflichtung zum Verruchtsein zu einer - „fast seriösen Disease“.

Dauer:
90 Min.
mit Pause

In ihrem neuen Programm, mit dem sie seit Anfang diesen Jahres ihr Publikum begeistert, wildert sie in in den Gefilden von Rock'n'Roll und Swingjazz. Sie schlägt Brücken vom Chanson zu rauchigem Jazz, gefühlvollen Balladen und deftigen Moritaten. Charmant und stilsicher führt sie ihre Moderation, auf ihre eigene, unverwechselbare Art interpretiert sie Songs von Leonard Cohen, Jaques Brel, Hermann van Veen, Lou Reed und vielen anderen.



Balladen
&
Songs



Begleitet wird Romy Haag vom „Guru der Jazzgitarre“ Michael Gechter (Gitarre/Geige/Trompete), von Harald John Abstein (Flügel/Keyboard) und von Minas Suluyan (Schlagzeug).

Berliner Ensemble

Jandls Humanisten

Mit Veit Schubert, Markus Meyer, Michael Rothmann,
Krista Birkner
Inszenierung: Philip Tiedemann
Ausstattung: Franz Lehr

„Sein viel – schmutzen
kunst schmutzen“
(Ernst Jandl „Die Humanisten“)

Sonntag, 7.10.
20.00 Uhr
Martinsheim

Eintritt:
DM 30,-
erm. 25,-

Dauer:
70 Min.
ohne Pause

Das Gastspiel wurde
ermöglicht durch die
großzügige
Unterstützung von
EVC- Rigid Film GmbH

Regisseur Philip Tiedemann inszeniert „Jandls Humanisten“ als tragikomisches Ringen und Stammeln um ein einziges, menschliches Wort. Dagegen zwitschern die Vögel im Dreivierteltakt und die Schweine grunzen zufrieden. Eine virtuose Leistung, für die es jubelnden Beifall gab.“ (Berliner Morgenpost)

Aus nebelwabernden, blubbernden Kästen schieben sich vier Visagen auf die Bühne: Ein gottschalkender, spoilerfrisierter „groß Künstler“, ein honorierter „universitäten professor“ mit Fliege, ein feister Kerl mit akkuratem Faschistenhaarschnitt und eine Frau mit Kniestrümpfen und adretem Faltenrock - „ich hier sein, damit sein ein frauen in stücken“.

Für den Müll in den Köpfen hat der vor einem Jahr verstorbene, geniale Sprachverrückter Ernst Jandl 1976 in seinen „Humanisten“ eine radikale Sprache gefunden. Die vier überragenden Schauspieler reden sich unter Einsatz des gesamten Körpers in Rage, ringen um treffende Worte, als ginge es ums Leben, dabei geht es doch um „kunsteln- und witzenschaft“.

Vom Wiener Burgtheater hat Peymann den jungen Regisseur Philip Tiedemann, geboren und aufgewachsen in Staufeu, mit nach Berlin gebracht. Tiedemann, dessen Bühnenkarriere in Auerbachs Kellertheater in Staufeu begann, hatte sich 1999 einen Namen gemacht, als seine Inszenierung des Thomas Bernhard- Stücks „Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen“ zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde.



BERLINER
ENSEMBLE

Das „Theater am Schiffbauerdamm“, 1893 eröffnet und von 1903 bis 1906 von Max Reinhardt geleitet, ist seit 1954 Spielstätte des von Bertolt Brecht und Helene Weigel gegründeten „Berliner Ensembles“. Nach Brechts und Weigels Tod leiteten u.a. Ruth Berghaus, Manfred Wekwerth, Peter Zadek und Heiner Müller das traditionsreiche Haus. Nach einem Umbau ist das Theater im letzten Jahr unter der Intendanz von Claus Peymann neu eröffnet worden.

**Feinste Männer
aus 15 Jahren Kabarett**

Georg Schramm
Ans
Eingemachte

Kabarett

Sein Name steht für politisches Kabarett wie es beißender kaum sein könnte. Schramms Stärke sind beeindruckend dargestellte Charaktere, die auf der Bühne ein beunruhigendes Eigenleben entwickeln. Ob Offizier, Geschäftsmann oder Senior- Schramm legt die deutsche Psyche auf den Seziertisch.

Wider jegliche Political Correctness treibt der Zyniker dabei sein Unwesen bis an die Schmerzgrenze. Dass den Leuten das Lachen dabei nicht vergeht, liegt an seiner Klasse: zu geschliffen die Sprache, zu perfide die Pointen, zu perfekt das Timing.

„Ans Eingemachte“ ist eine Art Best Of- Auswahl aus seinen bisherigen drei Soloprogrammen.

Durch brillante Sprachkunst und Schramms fesselnde Bühnenpräsenz entsteht ein schräges Typen- Panoptikum, zu dem das schmierige Haar und die Hornbrille genauso gehören wie der ätzende Zungenschlag.

Ohne Gnade verteilt er seine Gemeinheiten und trifft damit auf jeden Fall alle, „die ihre Strickjacke für den Mantel der Geschichte halten“.

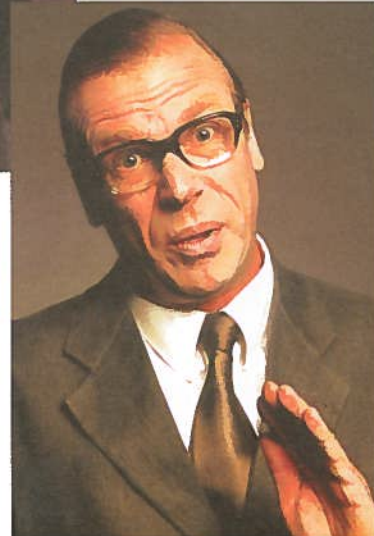
**Montag, 8.10.
20.00 Uhr
Martinsheim**

**Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-**

**Dauer:
90 Min.
mit Pause**



Georg Schramm ist Träger des Deutschen Kleinkunstpreises und zahlreicher Kabarettpreise, moderierte jahrelang das SFB- Satirefest und ist seit einem Jahr regelmäßiger Gast in Dieter Hildebrandts „Scheibenwischer“.



Ars Vitalis

Wiese seen seense nix

WIESE SEEN SEENSE NIX

ARS VITALIS

MUZIK ALS THEATER

Dienstag, 9.10.
20.00 Uhr
Martinsheim

Drei Herren in gereiftem Alter mit schwerer Pomadenfrisur und in zu engen Anzügen betreten die Bühne. Mit steifen Gesten, würdevollen Gesichtern und einer Umständlichkeit, die ihnen so schnell keiner nachmacht, kommen drei Musikanarren daher, die alle Grenzen zwischen Theater, Musik, Sprache und Kabarett sprengen.

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

Dauer:
100 Min.
mit Pause

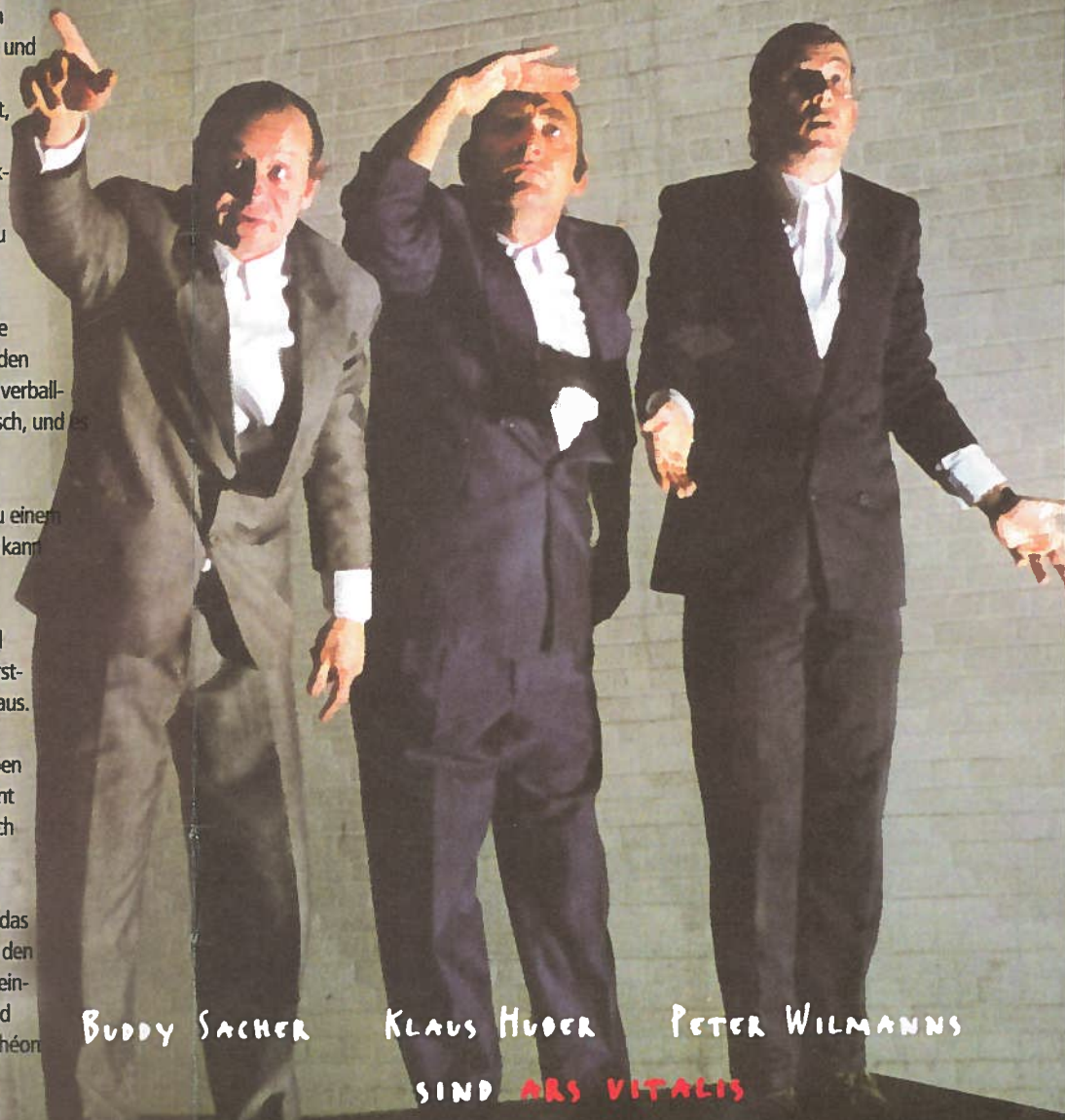
„Ob sie mit Notenblättern Musik machen, mitten in der Aufführung die Bühne abbauen oder vom Kollegen den Kammerton „O“ verlangen: Ars Vitalis denkt rückwärts und legt mit unerbittlicher Konsequenz des Irreseins den Gedanken an ein irres Sein nahe. Das ist Mikrokunst, geboten von toderntesten Geschäftsführern des Chaos, exzellenten Musikern, glänzenden Mimikern und perfekten Pointenmanagern, die jede Ordnung in die Pleite führen und dabei sogar die Lichttechnik akribisch genau außer Kraft setzen.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Jazz- Klassiker, die bis aufs Skelett abgenagt sind, neue Musik, die auf ihre Rituale reduziert wird, Töne, die an den Rändern der Wahrnehmung entlangtröpfeln oder auch verballhornte Rock- Oldies: Das ist genial, zum Schreien komisch, und es ist vor allem göttlich musikalisch.“ (FAZ)

„Die Grenzen zwischen Musik und Theater zerfließen zu einem grandiosen Musiktheater. Lebendiger als bei Ars Vitalis kann Kunst kaum sein.“ (Die Welt)

Seit über 20 Jahren leben die Herren Huber, Sacher und Wilmanns aus Köln ihre geniale Doppelbegabung als erstklassige Instrumentalisten und Komiker auf der Bühne aus.

Dabei betreiben sie konsequent und erfolgreich ihr Konzept „Musik als Theater“, für das sie u.a. 1995 den Deutschen Kleinkunstpreis und den Prix Panthéon erhielten.



Buddy Sacher

Klaus Huber

Peter Wilmanns

SIND ARS VITALIS



Mikos (Russland) Kein Stück für Kinder

Mittwoch, 10.10.
20.00 Uhr
Martinsheim

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

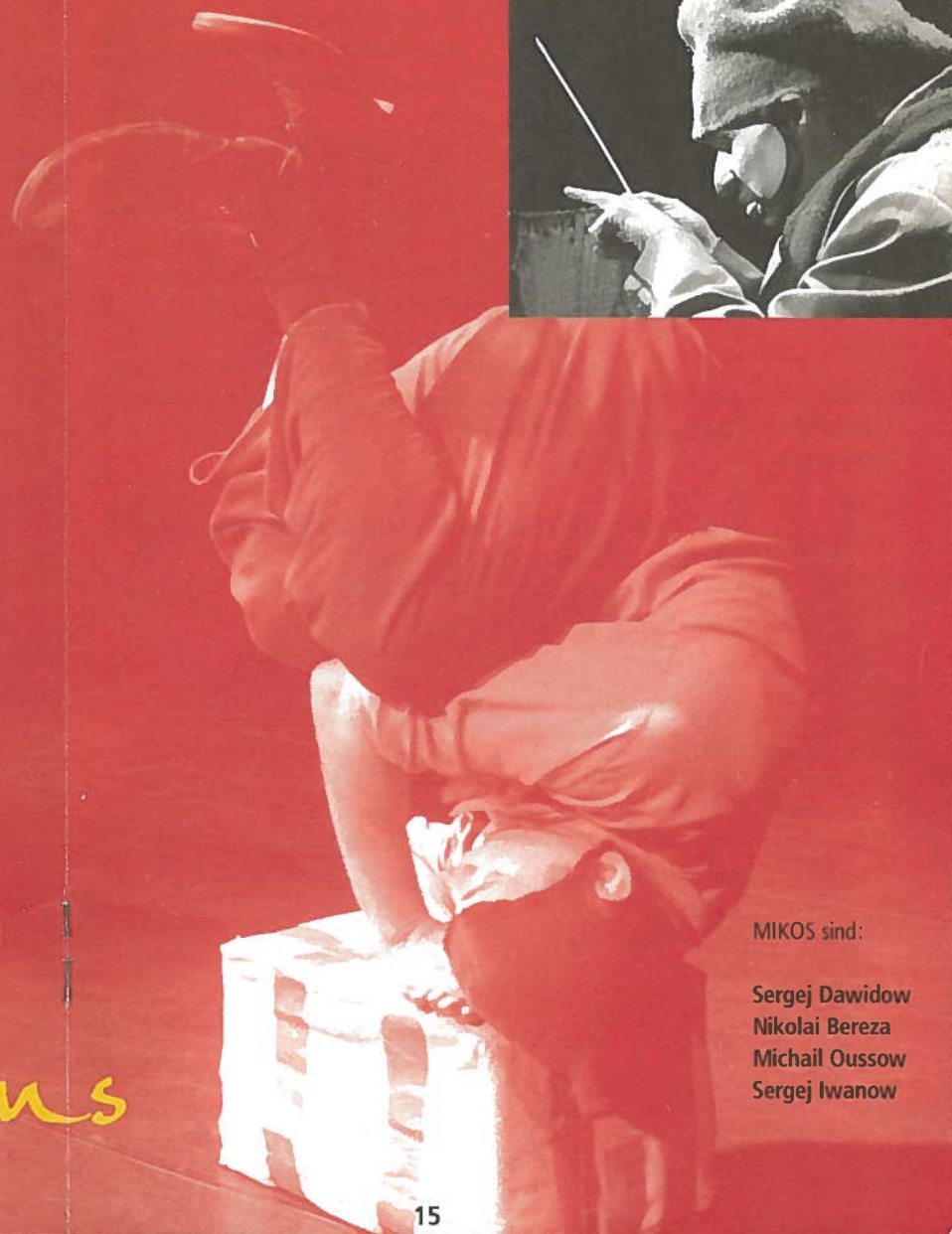
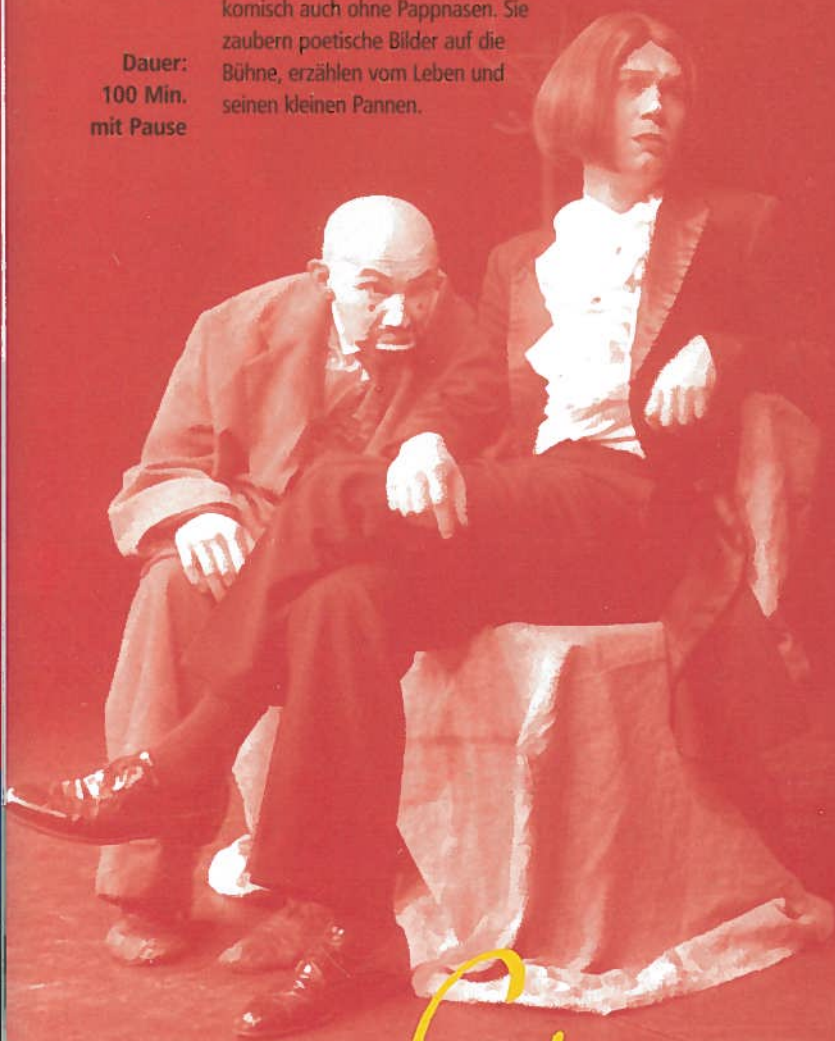
Dauer:
100 Min.
mit Pause

Pieses russisch-ukrainische Quartett werden Sie nie mehr vergessen. Ehrenwort. Mikos sind schrill wie die Marx-Brothers, absurd wie Beckett und so kahl wie Kojak.

Die vier artistischen Clowns der Meisterklasse aus Moskau sind irre komisch auch ohne Pappnasen. Sie zaubern poetische Bilder auf die Bühne, erzählen vom Leben und seinen kleinen Pannen.

Auf der Jagd nach grellen wie versteckten Pointen verbinden sie gekonnt höchste artistische Kunst mit schrillum Klamauk und atemberaubende Mimik mit einer melancholischen Poesie.

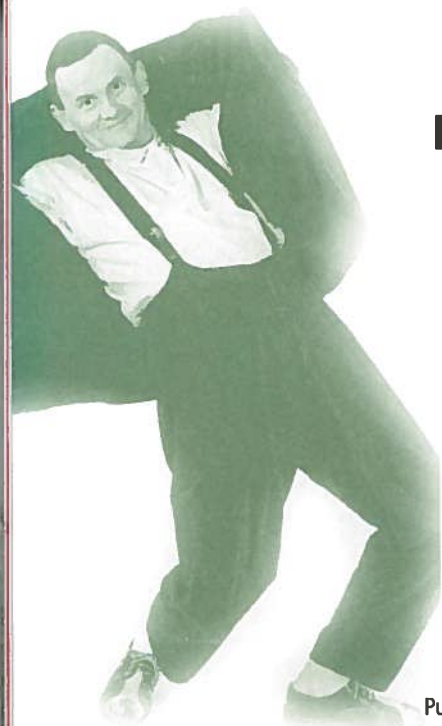
Herausgekommen ist eine perfekt durchkomponierte Theaterinszenierung voller absurdem Humor, in der die vier osteuropäischen Pantomimendowns von einer Groteske in die nächste taumeln. Sie werden staunen!



MIKOS sind:

Sergej Dawidow
Nikolai Bereza
Michail Oussow
Sergej Iwanow

Clowns



Peter Spielbauer Schla- Schla

Peter Spielbauer ist ein Phänomen, ein wortgewandter Multikünstler, der 90 Minuten über die Bühne tobt und dabei in einem wahnwitzigen Monolog die Frage nach dem Warum stellt:
„Der Weg ist das Ziel. Das Ziel ist weg“.

Kuriose Gehirnnaht für ein fassungsloses Publikum, dessen Seh-, Hör- und Denkgewohnheiten erschüttert werden.

Der Berserker tanzt zwischen Brauchtum und Irrtum und wenn's gut läuft, fragt sich der Zuschauer: „Spielt er jetzt noch Theater oder ist er schon wahnsinnig?“

**Donnerstag, 11.10.
20.00 Uhr
Martinsheim**

**Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-**

„Beim Nachhausegehen die Gewißheit, etwas vom Besten gesehen und gehört zu haben, und gleichzeitig die Frage:
Was war da eigentlich los?“
(Aargauer Zeitung)

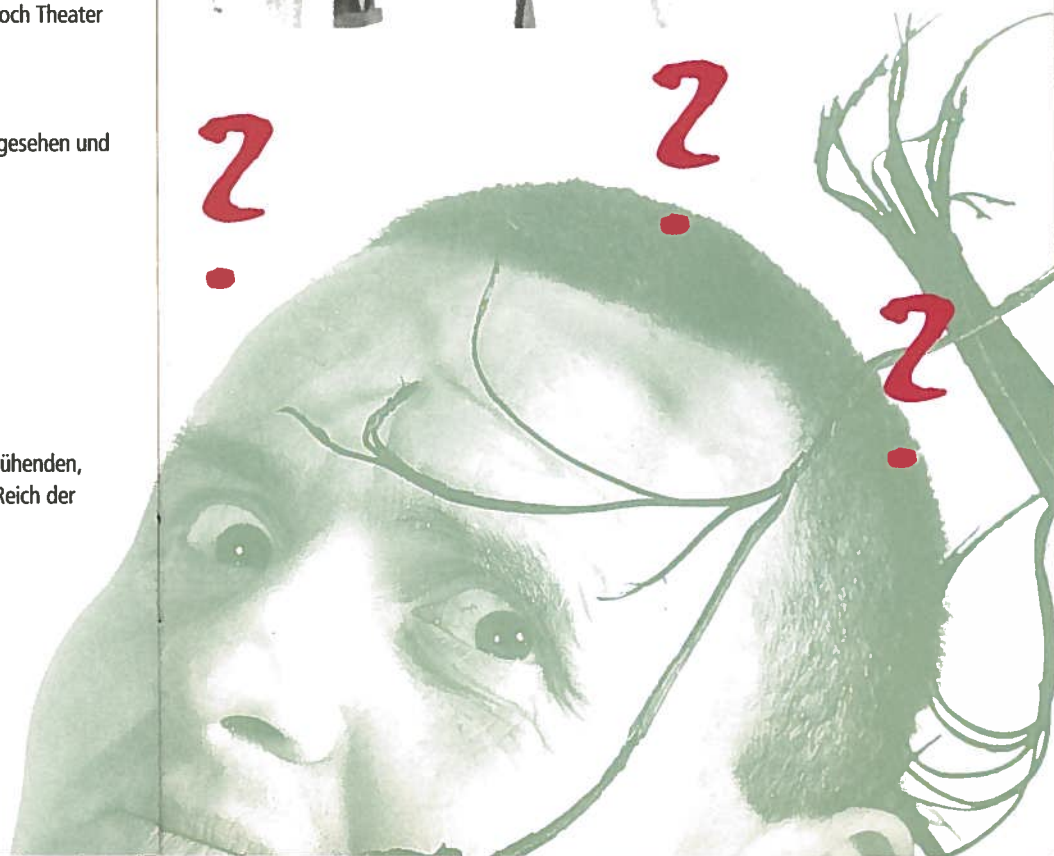
**Dauer:
90 Min.
mit Pause**

„Ein irrer Typ, einer der Impulse gibt. Meine Verehrung.“
(Rhein-Art Köln)

„Oh, welche Lust, diesem Gehirnakrobaten, diesem witzsprühenden, geistglühenden Artisten zu folgen! Nach Absurdistan - ins Reich der Freiheit.“
(Süddeutsche Zeitung)



„Selten so gelacht bei so abgefahrener Kunst.“
(Frankfurter Rundschau)



Marionettentheater Düsseldorf

Wilhelm Busch und die Folgen der Musik

Freitag, 12.10.
20.00 Uhr
und
Samstag, 13.10.
15.00 Uhr
Martinsheim

Drei Stücke von Wilhelm Busch
mit Musik von Wilfried Hiller

Der Geigenseppel
Die feindlichen Nachbarn
Der Virtuoso

Figurenspieler: Ioana Stoica, Sandra Zydek,
Sebastian Putz, Titi Samiti und Anton Bachleitner

Videoanimationen: Nightfrog Corporation, München
Künstlerische Leitung / Inszenierung: Anton Bachleitner

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-
(8 bis 14 J. DM 12,-)

Dauer:
90 Min.
mit Pause

Für Erwachsene
und Kinder ab
8 Jahren



gegen seinen musizierenden Nachbarn erzählt. Die dritte Geschichte beschert Zuschauern wie Zuhörern eine Aug- und Ohrenweide. Von „Silentium“ über „Bravo- bravissimo“ zu „Tumultuoso“ zeigt der Virtuoso „alle Wunder seiner Kunst“, ass den Zuhörern Hören und Sehen vergeht!



„Musik wird
störend oft
empfunden,
weil sie stets
mit Geräusch
verbunden“.

Kurze und pralle Texte, eine mitreißende, flotte Musik, eingearbeitete Videoanimationen, ein phantasievolles Bühnenbild und ein Spiel mit hölzernen Hauptdarstellern, die mit größter Liebe fürs Detail gearbeitet sind - so präsentiert sich das neueste Stück des traditionsreichen und international renommierten Marionettentheaters aus Düsseldorf: Komische

Pannen nach Noten. „Der Geigenseppel“ ist ein ironisches Märchen um einen berauschten Geiger, der den Traum seines Lebens träumt - dem allerdings ein böses Erwachen folgt. „Ein Maler und ein Musiker, so Wand an Wand, das gibt Verdross“, beginnt die zweite Geschichte, die uns von dem außer Kontrolle geratenden Rachefeldzug eines geplagten Malers



Wilfried Hiller, 1941 geboren, studierte Klavier und Orgel, Opernregie, Komposition und Schlagzeug. Prägend für ihn wurde die Zusammenarbeit mit Carl Orff ab 1968. Seine bisher größten Erfolge als Komponist konnte Hiller mit „Der Gogolori“ und „Das Traumfresserchen“ feiern, den erfolgreichsten deutschsprachigen Opern nach 1945.

Nürnberger Akkordeonorchester

Konzert

Dirigent: Stefan Hippe

Samstag, 13.10.
20.00 Uhr
Faustgymnasium

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

Dauer:
85 Min.
mit Pause

Ein in Klangerlebnis jenseits von Schunkeln garantiert das Nürnberger Akkordeonorchester, das schon seit vielen Jahren zu den besten und routiniertesten Akkordeonensembles in Europa gehört. 1946 von Willi Münch gegründet, führten im Laufe der Jahre Konzertreisen durch etliche europäische Staaten, zu internationalen Wettbewerben und zu Aufnahmen in Fernseh- und Rundfunkstationen im In- und Ausland.

Mehrfach wurde das Ensemble Deutscher Meister, errang drei Mal den „Coupe d'Europe“ und wurde für sein außergewöhnliches Engagement in der Neuen Musik ausgezeichnet.

Bei den alle drei Jahre stattfindenden Internationalen Akkordeonfestivals, eine Art inoffizieller Europameisterschaft, belegte das Orchester 1996 in Kopenhagen den 1. Platz, im Mai diesen Jahres in Innsbruck den 3. Platz. Gespielt und in der „Höchststufe“ mit „hervorragend“ ausgezeichnet wurde „MCEHB“, ein zeitgenössisches Werk seines Dirigenten Stefan Hippe.

Hippe dirigiert seit 1998 das heute aus knapp 30 Mitgliedern bestehende Orchester, dessen Repertoire von Übertragungen aus Barock, Klassik und Romantik über Unterhaltungsmusik bis zu anspruchsvoller Originalliteratur und zeitgenössischen Werken reicht.



PROGRAMM

Stefan Hippe
(* 1966)

MCEHB (1995)

1. Für die Erste
2. für die Zweite
3. Für die Dritte
4. Für die Vierte
5. Für den Baß und die Elektronien
6. Intermezzo lirico
7. Finale

Samuel Barber
(1910 - 1981)
arr. Stefan Hippe

Adagio

aus dem Streichquartett, op.11

Werner Heider
(* 1930)
arr. Herbert Bausewein

Aus: **Stücke für die Jugend** (1999)

1. drauf los
2. Ebene
3. Drauf los

Claude Debussy
(1862 - 1918)
arr. Stefan Hippe

Préludes (1909)

1. Die versunkene Kathedrale
2. Das Mädchen mit dem Flachshaar
3. Tanz des Puck

Igor Stravinsky
(1882 - 1971)
arr. Herbert Bausewein

Circuspolka für einen jungen Elefanten (1944)

Giocchino Rossini
(1792 - 1868)
arr. Herbert Bausewein

Die seidene Leiter (1817)

Ouvertüre zur Oper

Karlheinz Stockhausen
(* 1928)

Michaels Ruf (1978 - 81)

aus der Oper „Donnerstag“
aus: LICHT

Antonin Dvorák
(1841 - 1904)
arr. Stefan Hippe

Streicherserenade E-Dur op. 22

1. Serenade
3. Scherzo
5. Finale-Allegro vivace-Presto

Johann Strauß (Sohn)
(1825 - 1899)

Perpetuum mobile

Ein musikalischer Scherz

George Gershwin
(1898 - 1937)
arr. Werner Niehues

Porgy and Bess

Konzertsuite für Akkordeonorchester

The Buddhas Vocal Remixers in concert

The Buddhas

Sonntag, 14.10.
20.00 Uhr
Faustgymnasium

Eintritt:
DM 25,-
erm. 20,-

Dauer:
90 Min.
ohne Pause

capella- Puristen seien gewarnt! The Buddhas pfeifen auf Belcanto und gefühlsmässige Sangeskunst, sie setzen auf Funk, Soul, Groove und Rock'n'Roll.

Die fünf Jungs aus Hamburg kommen direkt vom Dancefloor auf die Bühne, tanzen, swingen und schmettern sich mit Lust durch eine schillernde Show aus Toneffekt und Lichtregie. Und sie bringen einen völlig neuen Klang auf die Bühne. Mit ihren Stimmbändern imitieren sie nicht nur perfekt die jeweiligen Interpreten, sondern sämtliche Instrumente! So gut, dass es wohl keiner glauben würde, der es nicht selbst gehört hat.

Egal ob wummernde Bassläufe oder jaulende Gitarrensoli, die fünf Hanseaten imitieren mit gekonnter Kehlkopfabrobatik und mit ihren elektronisch verstärkten Stimmen Schlagzeug und Synthesizer, Violinen und Trompeten oder auch mal Regentropfen...

Mit diesem neuen Stil, ihrem präzisen Satzgesang und den allesamt ausdrucksstarken Einzelstimmen gehören The Buddhas zu den erfolgreichsten und innovativsten Vokalbands in Europa. Der a capella- sound der Zukunft.

Manfred Bohnhoff, Bass, spielte Gitarre in Punkbands, deren Musik sich „durch wenige Akkorde und geklaute Texte“ auszeichnete.

Cem Arnold Süzer, wollte eigentlich ohne Ausbildung Schauspieler werden, wurde stattdessen hauptamtlicher Underground-Jazzsänger als Counterbariton.

Christian Koops, Tenor, wäre „einer der großen Musicalsänger unserer Zeit geworden, wenn er nur genug Talent gehabt hätte“.

Ulrich Allroggen, Counterbariton, schon 1995 Gründungsmitglied, kommt ebenfalls vom Musical.

Jürgen Teuchert, Tenor, ist der ganze Stolz der Band, weil er Gesang und Gitarre studiert hat. Als Buddhist brachte er den Gruppennamen ein.



Yayas Klangtheater

Auf Schatzsuche

Begeisterndes Musik- Mitmachtheater,
für Kinder von 4 bis 12 Jahren

Freitag, 12.10.
16.00 Uhr
Bücherei

Eintritt:
DM 7,-

Dauer:
50 Min.
ohne Pause

Yayas größter Wunsch ist es, einmal in einem richtigen Orchester zu spielen. Auf den Flügeln der Phantasie fliegen er und die Kinder zur Schatzsuche nach Afrika. Dort finden sie - Trommeln, Rasseln, Schüttelrohre und Elefantentrompeten. Und wer bringt das alles zum Klingen? Da trifft es sich gut, dass so viele Kinder da sind, die das Rhythmusorchester bilden können. Ein sich steigerndes musikalisches Erlebnis mit den kleinen Zuschauern als großem Orchester!



unterstützt von der
Öffentl. Bücherei
Staufen

für
Kinder

Ermäßigung nur für Schüler, Studenten, Auszubildende,
Arbeitslose, Schwerbehinderte und Kurkartenbesitzer gegen
Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Rathaus Staufen
Tourist-Information

79216 Staufen

Absender

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Karten bitte zuschicken.

Scheck und frankierter Rückumschlag liegen bei

Betrag ist überwiesen auf

Konto-Nr. 9 000 662

Sparkasse Staufen (BLZ 680 523 28)

Datum

Unterschrift

Bestellkarte

| | Anzahl | Preis/DM | Anzahl | Ermäßigt | SUMME |
|--|--------------|----------|--------|----------|-------|
| Freitag, 5.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Gardi Hutter - die berühmteste Clownin der Welt „So ein Käse“ | | 25.- | | 20.- | |
| Samstag, 6.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Romy Haag - eine fast seriöse Diseuse „Balladen für Huren und Engel“ | | 25.- | | 20.- | |
| Sonntag, 7.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Berliner Ensemble - das traditionsreiche Brecht-Theater - „Jandls Humanisten“ | | 30.- | | 25.- | |
| Montag, 8.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Georg Schramm - der Kabarettist mit seinem Best Off- Programm - „Ans Eingemachte“ | | 25.- | | 20.- | |
| Dienstag, 9.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Ars Vitalis - geniale Musik als groteskes Theater „Wiese seen seense nix“ | | 25.- | | 20.- | |
| Mittwoch, 10.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Mikos - die umwerfenden Clowns aus Moskau „Kein Stück für Kinder“ | | 25.- | | 20.- | |
| Donnerstag, 11.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Peter Spielbauer - der akrobatisch- philosophische Bayer - „Schla- Schla“ | | 25.- | | 20.- | |
| Freitag, 12.10., 16.00 Uhr, Bücherei Yayas Klangtheater - begeistertes Kinder- Musik- Mitmachtheater, 4-12 J. - „Auf Schatzsuche“ | | 7.- | | — | |
| Freitag, 12.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Marionettentheater Düsseldorf „Wilhelm Busch und die Folgen der Musik“ | | 25.- | | 20.- | |
| | 8-14-jährige | | | 15.- | |
| Samstag, 13.10., 15.00 Uhr, Martinsheim Marionettentheater Düsseldorf „Wilhelm Busch und die Folgen der Musik“ | | 25.- | | 20.- | |
| | 8-14-jährige | | | 15.- | |
| Samstag, 13.10., 20.00 Uhr, Faustgymnasium Nürnberger Akkordeonorchester - Dirigent: Stefan Hippe | | 25.- | | 20.- | |
| Sonntag, 14.10., 20.00 Uhr, Faustgymnasium The Buddhas - der a cappella-sound der Zukunft · Vocal Remixers - das Konzert | | 25.- | | 20.- | |
| Gesamtsumme | | | | | |

Ermäßigung nur für Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Kurkartenbesitzer gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Veranstaltungsübersicht

pling Der Ton macht die Musik

Seite

| | |
|--|-------|
| Freitag, 5.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Gardi Hutter - die berühmteste Clownin der Welt „So ein Käse“ | 4/5 |
| Samstag, 6.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Romy Haag - eine fast seriöse Diseuse „Balladen für Huren und Engel“ | 6/7 |
| Sonntag, 7.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Berliner Ensemble - das traditionsreiche Brecht-Theater „Jandls Humanisten“ | 8/9 |
| Montag, 8.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Georg Schramm - der Kabarettist mit seinem Best Off- Programm „Ans Eingemachte - Feinste Männer aus 15 Jahren Kabarett“ | 10/11 |
| Dienstag, 9.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Ars Vitalis- geniale Musik als groteskes Theater „Wiese seen seense nix“ | 12/13 |
| Mittwoch, 10.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Mikos - die umwerfenden Clowns aus Moskau „Kein Stück für Kinder“ | 14/15 |
| Donnerstag, 11.10., 20.00 Uhr, Martinsheim Peter Spielbauer - der akrobatisch-philosophische Bayer von einem anderen Stern „Schla- Schla“ | 16/17 |
| Freitag, 12.10., 16.00 Uhr, Bücherei Yayas Klangtheater - das begeisternde Kinder- Musik- Mitmachtheater, 4-12 Jahre - „Auf Schatzsuche“ | 24 |
| Freitag, 12.10., 20.00 Uhr und Samstag, 13.10., 15.00 Uhr, Martinsheim Marionettentheater Düsseldorf - das international renommierte Figurentheater „Wilhelm Busch und die Folgen der Musik“ | 18/19 |
| Samstag, 13.10., 20.00 Uhr, Aula/Faustgymnasium Nürnberger Akkordeonorchester - ein Klangerlebnis jenseits von Schunkeln Dirigent: Stefan Hippe | 20/21 |
| Sonntag, 14.10., 20.00 Uhr, Aula/Faustgymnasium The Buddhas - der a cappella-sound der Zukunft Vocal Remixers - das Konzert | 22/23 |

Ermäßigung nur für Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Kurkartenbesitzer gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Phantastisch plastisch!



Über 30 Jahre Erfahrung und weltweiten Erfolg mit PVC-Hart-Folien zum Beispiel für:

ID-Karten



Pharma Verpackungen

Die Kulturwoche Staufen und EVC tragen den Namen der Stadt Staufen weit über die Grenzen des Markgräflerlandes hinaus

EVC

EUROPEAN VINYL CORPORATION

EVC Rigid Film GmbH, Radebeulstraße 1, D-79219 Staufen
Telefon 07633/811-0, Fax 07633/811-298